

Lektürehinweis. Reading
Reference. Avant-propos. Nota
per la lettura. Napomena o
literaturi

2.0

*Ekkehard Felder/Katharina Jacob/Beatrix Busse/Sybille Große/
Jadranka Gvozdanović/Antje Lobin/Henning Lobin*

Lektürehinweis

Das *Handbuch Europäische Sprachkritik Online* (HESO) liefert eine vergleichende Perspektive auf Sprachkritik in europäischen Sprachkulturen. Das Verständnis von Sprachkritik als eine besondere Form der Sprachreflexion, die für den europäischen Vergleich als „Praxis wertender Sprachreflexion“ definiert wird, haben wir in der Einleitung des ersten Handbuchbandes erläutert.¹

Das Handbuch ist eine fünfsprachige und periodisch erscheinende Online-Publikation. Die bisher veröffentlichten Bände wurden bereits in hoher Anzahl heruntergeladen.² Für Leserinnen und Leser, die das haptische Leseerlebnis bevorzugen, ist die Publikation zudem im Printformat erhältlich. Zu ausgewählten Konzepten der Sprachkritik werden sukzessive enzyklopädische Artikel veröffentlicht, die ein sprachkritisches Schlüsselkonzept betreffen und die für die europäische Perspektive von sprachlicher und kultureller Bedeutung sind. Das Ziel ist demnach, eine Konzeptgeschichte der europäischen Sprachkritik zu präsentieren. Zum einen liefert das Handbuch einen spezifischen Blick auf die jeweiligen Sprachkulturen. Zum anderen werden diese vergleichend in den Blick genommen.

Das Handbuch umfasst eine Einleitung, einen sprachübergreifenden Vergleichsartikel sowie einzelsprachliche Artikel. Ab dem 4. Handbuchband steht zwischen Einleitung und Vergleichsartikel ein Lektürehinweis und ab dem 5. Handbuchband zudem ein Grundlagenartikel. Bei den ersten vier Handbuchbänden sind die Einleitung, der Vergleichsartikel und ab dem 4. Handbuchband auch der Lektürehinweis in allen beteiligten Sprachen zu lesen (also in deutscher, englischer, französischer, italienischer und kroatischer Sprache). Die einzelsprachlichen Artikel, die die Sprachkritik im Englischen, Französischen, Italienischen und Kroatischen beleuchten, sind in deutscher Sprache und zudem in der Sprache,

1 Vgl. Felder, Ekkehard/Schwinn, Horst/Busse, Beatrix/Eichinger, Ludwig M./Große, Sybille/Gvozdanović, Jadranka/Jacob, Katharina/Radtke, Edgar (2017) : Einleitung. In: HESO 1/2017, S.9. <https://dx.doi.org/10.17885/heup.heso.2017.0.23711>.

2 Vgl. <https://heup.uni-heidelberg.de/journals/heso/statistics/alldownloads> (zuletzt abgerufen am 30.05.2025).

auf die sich der Artikel bezieht, verfügbar (also in deutscher/englischer, deutscher/französischer, deutscher/italienischer oder deutscher/kroatischer Sprache). Im 5. Handbuchband sind alle Artikel in allen beteiligten Sprachen zu lesen.

Im neu eingeführten Grundlagenartikel werden Begriffe, Konzepte oder Modelle, die den jeweiligen Handbuchband leiten, skizziert und je nach Ausrichtung des Bandes theoretisch und methodisch verortet. Zudem werden Bezüge zu den verschiedenen Forschungstraditionen innerhalb der Philologien hergestellt. Der Grundlagenartikel dient somit als gemeinsamer Ausgangspunkt, um das Thema des jeweiligen Handbuchbandes anschließend im Vergleichsartikel sowie in den einzelsprachlichen Artikeln näher beleuchten zu können. Im Vergleichsartikel werden zentrale Punkte, welche ausführlicher in den einzelsprachlichen Artikeln behandelt werden, aus der Metaperspektive zusammengefasst und verglichen. Der Vergleichsartikel enthält i. d. R. keine Literaturangaben, da diese bereits in den einzelsprachlichen Artikeln aufgeführt werden. Es werden lediglich solche Angaben genannt, die möglicherweise im Vergleichsartikel neu hinzukommen. Anschließend folgen die einzelsprachlichen Artikel, in denen das Muster (i) Allgemein, (ii) Historisch und (iii) Gegenwärtig auf die Besonderheiten der jeweiligen Sprache bzw. Sprachkultur angewendet wird: Im fünften Kapitel wird das Konzept bezogen auf das Deutsche und im sechsten Kapitel bezogen auf das Englische dargestellt. In gleicher Weise wird im siebten Kapitel das Konzept bezogen auf das Französische, im achten Kapitel bezogen auf das Italienische und im neunten Kapitel bezogen auf das Kroatische behandelt. Bei den einzelsprachlichen Artikeln ist die Literaturliste immer auch in den Übersetzungen enthalten, da Leserinnen und Leser der jeweiligen Übersetzung den gesamten Artikel nachvollziehen können sollen, ohne dabei in den ursprünglichen deutschsprachigen Artikel schauen zu müssen. Alle übersetzten Artikel sind zudem an die Notationskonventionen der jeweiligen Sprache angepasst.

Wenn im Handbuch von der Praxis wertender Sprachreflexion im Deutschen, Englischen, Französischen, Italienischen und Kroatischen gesprochen wird, dann liegt der Untersuchungsschwerpunkt zwar jeweils auf der historisch und geographisch zu verortenden Sprache (bezogen auf das Deutsche beispielsweise in Deutschland). Die transnationale Perspektive wird jedoch nicht vernachlässigt (bezogen auf das

Deutsche beispielsweise in Österreich, Liechtenstein, Luxemburg und der Schweiz). Je nach Fragestellung, Kulturausschnitt und Relevanz wird also die Betrachtung des Sprachraums einer Sprachkultur erweitert.

Der Titel *Handbuch Europäische Sprachkritik Online* (HESO) mutet zunächst anmaßend an, weil nur fünf Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Kroatisch) behandelt werden. Auch wenn aus leicht nachvollziehbaren Gründen der zur Verfügung stehenden Arbeitsressourcen nicht alle europäischen Sprachkulturen dargestellt werden können, so soll durch den Titel der programmatische Anspruch einer transkulturellen Konzeptgeschichte betont werden. Für die Auswahl der Sprachen können zwei Begründungen angeführt werden: Zum einen wurde versucht, Sprachkulturen auszuwählen, die entweder markante Vergleichspunkte zulassen oder die in einem ersten Zugang konträr zueinander stehen. Zum anderen wurde darauf geachtet, dass alle drei großen europäischen Sprachfamilien vertreten sind, indem germanische Sprachen (Deutsch, Englisch), romanische Sprachen (Französisch, Italienisch) und eine slawische Sprache (Kroatisch) einbezogen werden. Mit Englisch und Französisch werden zwei große Kultur- und Weltsprachen berücksichtigt. Das Deutsche und Italienische repräsentieren zwei hauptsächlich auf Europa beschränkte größere Nationalsprachen. Von den slawischen Sprachen ist das Kroatische schließlich die einzige Sprache, die in ihrer Geschichte wesentliche Deutscheinflüsse (seit über einem Millennium), Italienischeinflüsse (seit dem späten Mittelalter) und Französischeinflüsse (vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis ins 20. Jahrhundert) erfahren hat. Dies ermöglicht eine zusätzliche Perspektive im europäischen Kontext. Des Weiteren liegt die Auswahl im philologischen Arbeitsbereich der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler begründet, die in Heidelberg, Mannheim, Köln und Mainz das Publikationsprojekt tragen.

Das *Handbuch Europäische Sprachkritik Online* (HESO) ist eine Publikation der Projektgruppe *Europäische Sprachkritik Online* (ESO). Das Projekt ist im *Europäischen Zentrum für Sprachwissenschaften* (EZZ) beheimatet, das eine Kooperation zwischen der Neuphilologischen Fakultät der Universität Heidelberg und dem *Leibniz-Institut für Deutsche Sprache* (IDS) in Mannheim darstellt. Neben den am Projekt beteiligten Lehrstühlen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern partizipieren auch die Mitglieder des Advisory Boards an dem Projekt, indem sie im Rahmen des

Double-Blind-Peer-Review-Verfahrens mit ihrer Expertise die Qualität der Publikation sichern.³ Die Projektgruppe veröffentlicht die Artikel im Online-Handbuch. Eine Online-Plattform ermöglicht zudem einen adressatenfreundlichen Zugang zum Online-Handbuch über Abstracts, liefert weitere Informationen und bietet einen Blog an, in dem der Zusammenhang zwischen Sprach- und Gesellschaftskritik beleuchtet wird.⁴ Online-Handbuch und Online-Plattform sind an vielen Stellen verlinkt und für (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie für Studierende der verschiedenen Philologien im In- und Ausland geschrieben. Zum Adressatenkreis zählen aber auch andere Disziplinen mit sozial- und kulturwissenschaftlichem Hintergrund.

3 Vgl. https://heiup.uni-heidelberg.de/journals/heso/advisory_board (zuletzt abgerufen am 30.05.2025).

4 Vgl. www.europsprachkritik.com (zuletzt abgerufen am 30.05.2025).